

# DemoKomp – Kompetenz für den demografischen Wandel

## Kurzcheck zum demografischen Wandel im Betrieb

Viele Unternehmen sind sich der konkreten Auswirkungen der demografischen Entwicklung auf ihren Betrieb noch nicht bewusst. Der Kurzcheck ermöglicht eine erste Bestandsaufnahme der demografischen Ausgangssituation. Beantworten Sie bitte die folgenden Fragen zu den zentralen Handlungsfeldern der Betriebsführung zur Gestaltung des demografischen Wandels im Unternehmen.

### 1. Personalführung und Rekrutierung

	Trifft eher zu	Trifft eher nicht zu
a) Wir kennen die <b>Altersstruktur</b> der Mitarbeiter in unserem Unternehmen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
b) Wir berücksichtigen die <b>Alterszusammensetzung</b> bei unseren personalpolitischen Entscheidungen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
c) Wir versuchen, durch entsprechende Anreize unsere <b>Fach- und Führungskräfte</b> an unser Unternehmen zu binden.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
d) Wir haben keine Probleme, <b>Nachwuchskräfte</b> zur Ausbildung sowie erfahrene Fachkräfte für unser Unternehmen zu gewinnen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
e) Wir haben ein gutes Image in der Region und in unserer Branche und werden als <b>attraktiver Arbeitgeber</b> wahrgenommen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

### 2. Arbeitsorganisation und Arbeitsgestaltung

	Trifft eher zu	Trifft eher nicht zu
a) Wir bieten den Mitarbeiter aller Altersgruppen eine <b>berufliche Perspektive</b> in unserem Unternehmen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
b) Wir setzen unsere Mitarbeiter entsprechend ihren <b>Fähigkeiten</b> und ihres <b>Alters</b> ein.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
c) Die <b>Tätigkeiten</b> und Arbeitsabläufe sind so gestaltet, dass sie auch von älteren Mitarbeitern bis zum 65. Lebensjahr ausgeübt werden können.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
d) Wir beziehen unsere Beschäftigten in die Gestaltung ihres <b>Arbeitsplatzes</b> und der <b>Arbeitsabläufe</b> mit ein, z.B. durch Förderung von Verbesserungsvorschlägen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
e) Wir versuchen - wo dieses möglich ist - die <b>Arbeitszeit</b> unserer Mitarbeiter <b>flexibel</b> zu gestalten (Teilzeit, Arbeitszeitkonten etc.) und deren unterschiedliche Lebenssituation zu berücksichtigen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

### 3. Qualifizierung und Kompetenzentwicklung

- a) Wir kennen die **Stärken und Schwächen** unserer Mitarbeiter und versuchen, durch entsprechende Qualifizierung unsere Mitarbeiter auf dem aktuellen Wissensstand zu halten.
- b) Wir bieten allen Mitarbeitern - auch den älteren - an, ihre **Kompetenzen** zu **erweitern**, z.B. durch den Besuch von Seminaren oder die Teilnahme an Herstellerschulungen.
- c) Wir achten darauf, dass **Weiterbildungsmaßnahmen** auf die unterschiedlichen Lernbedürfnisse und Fähigkeiten der Mitarbeiter abgestimmt sind.
- d) Wir stellen sicher, dass beim Ausscheiden von Mitarbeitern deren **Kompetenzen** dem Unternehmen **erhalten** bleiben.

Trifft eher zu      Trifft eher nicht zu

<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

### 4. Führung und Unternehmenskultur

- a) Wir fördern ein **Betriebsklima**, das auf die **Wertschätzung** der verschiedenen Beschäftigtengruppen (Alte, Junge, Frauen, Männer, Ausländer, Gelernte, Angelernte, Facharbeiter, Führungskräfte) ausgerichtet ist.
- b) In unserem Unternehmen werden alle Mitarbeiter von den Vorgesetzten **gerecht behandelt**.
- c) Wir **sensibilisieren** unsere **Vorgesetzten** regelmäßig für die spezifischen Belange älterer Beschäftigter.
- d) Unsere Vorgesetzten fördern den **Dialog zwischen älteren und jüngeren Mitarbeiter**, z.B. durch Bildung von altersgemischten Teams.

Trifft eher zu      Trifft eher nicht zu

<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

### 5. Gesundheit und Arbeitsschutz

- a) In unserem Unternehmen sind Fragen der **Alterung der Belegschaft** in den Arbeits- und Gesundheitsschutz – z.B. als Aspekt im Rahmen der Gefährdungsbeurteilung - integriert.
- b) In unserem Betrieb treten keine gehäuften **gesundheitlichen Probleme** auf.
- c) Wir bieten unseren Mitarbeitern **Unterstützungsangebote** zur Erhaltung und Förderung ihrer **Gesundheit** und ihres Wohlbefindens an.
- d) Wir überprüfen regelmäßig die Anforderungen und die **Belastungen am Arbeitsplatz** und versuchen, Arbeitsplätze und Tätigkeiten ergonomisch und alter(n)sgerecht zu gestalten.

Trifft eher zu      Trifft eher nicht zu

<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

In den Bereichen, in denen Sie mit „trifft nicht zu“ geantwortet haben, besteht Handlungsbedarf. Um festzustellen, was Sie konkret tun können, ist eine weitergehende Auseinandersetzung mit den betreffenden Themen notwendig.